

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat II, Gebäudemanagement

**Sanierung der Internationalen
Gesamtschule Heidelberg
Bericht der Verwaltung**

Informationsvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Kenntnis genommen	Handzeichen
Bezirksbeirat Rohrbach	08.03.2007	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Kulturausschuss	20.03.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	
Bauausschuss	17.04.2007	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein	

Inhalt der Information:

Der Bezirksbeirat Rohrbach, der Kulturausschuss und der Bauausschuss nehmen den Bericht der Verwaltung zur Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zur Kenntnis.

I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU 1	-	Solide Haushaltswirtschaft Begründung: Die Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg (IGH) belastet die Finanzhaushalte der kommenden Jahre
UM 1		Ziel/e: Umweltsituation verbessern
UM 2		Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft und Klima
UM 3	+	Verbrauch von Rohstoffen vermindern
UM 4		Klima- und Immissionsschutz vorantreiben Begründung: Mit der Sanierung der Dächer und Fassaden kann der Einsatz an Heizenergie und die hierfür erforderlichen Rohstoffe deutlich reduziert werden. Hierdurch mindert sich gleichzeitig die CO ₂ -Belastung

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



II. Begründung:

1. Dach- und Fassadensanierung

Bereits im Jahr 2000 wurde der Gemeinderat über den schlechten Zustand der Dächer und Fassaden der Internationalen Gesamtschule Heidelberg unterrichtet. Für einen ersten Bauabschnitt wurden daher Mittel in Höhe von 784.000 € für die Sanierung der Dachfläche über dem Verwaltungsgebäude investiert.

Vor einer Fortsetzung der Maßnahmen war aufgrund der finanziellen Größenordnung die direkte Beauftragung von Architekten oder Ingenieuren nicht möglich. Vielmehr war im Wege einer europaweiten Ausschreibung der Planer zu finden, der mit der weiteren Sanierung beauftragt werden sollte.

Die entsprechende Ausschreibung wurde im Dezember 2002 durchgeführt und brachte zahlreiche Bewerbungen. Nachdem im Jahre 2004 die neue Energiekonzeption der Stadt Heidelberg als Standard von den Gremien festgelegt worden ist, entsprach der Ausschreibungsinhalt nicht mehr diesem Profil und das Verfahren wurde im Mai 2004 beendet und die Weiterbearbeitung vorübergehend zurückgestellt. Ende 2006 wurde die Vorbereitung der neuen europaweiten Ausschreibung zur Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg fortgesetzt.

2. Sonnenschutz für die Klassenräume

Alters- und nutzungsbedingt waren die vorhandenen Jalousien häufig defekt und mussten über Jahre aufwändig repariert werden. Im Jahre 1997 wurden die Jalousien in Abstimmung mit der Schule außer Betrieb genommen und im Sommer 1998 Sonnenschutzvorhänge in den Klassenräumen angebracht. Da diese Vorhänge keinen nennenswerten Schutz gegen Aufheizung der Räume bieten, wurden im Sommer 2006 in einem nach Süden gerichteten Raum Sonnenschutzfolien angebracht und die Temperatur damit um über 6 ° C gesenkt. Darüber hinaus wurden zwischenzeitlich die vorhandenen Jalousien auf ihre Funktionsfähigkeit überprüft und soweit möglich werden diese in den Oster- und Pfingstferien instand gesetzt. Wo dies nicht möglich ist, werden wir der Schulleitung das Anbringen der Folie empfehlen.

3. Gebäudeunterhaltung an der IGH

Die finanziellen Aufwendungen der Stadt Heidelberg für die Internationale Gesamtschule Heidelberg sind seit Jahren auf einem hohen Niveau. So fielen in den Jahren

2001	ca. 425.300 €
2002	ca. 341.400 €
2003	ca. 285.400 €
2004	ca. 344.200 €
2005	ca. 733.700 €
2006	ca. 356.700 €

Im Rechnungsergebnis der Jahre 2004 bis 2006 sind auch die WC-Sanierung im Primarstufengebäude sowie Brandschutzmaßnahmen im Primarstufen- und im Hauptgebäude enthalten.

Ohne Berücksichtigung des vorgenannten 1. Bauabschnitts der Dachsanierung entstanden im Mittel der letzten sechs Jahre demnach Aufwendungen in Höhe von 414.400 €/Jahr.

4. Zukünftig Maßnahmen

Die Notwendigkeit einer Gesamtanierung der IGH steht zurzeit in Frage. In den kommenden Monaten soll dementsprechend ein Gesamtanierungskonzept unter Beteiligung der Schule/ Elternvertreter erarbeitet werden. Sanierungsmittel für die erste Stufe sind im Haushalt eingeplant.

gez.

Prof. Dr. Raban von der Malsburg